

Juni - September 2024



St. Godehard

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin



beherzt

denken

sprechen

handeln

glauben

Liebe Leserin und lieber Leser,

Gerade haben wir Pfingsten gefeiert und unsere 12 Konfirmanden in einem Festgottesdienst eingesegnet. Bei so viel Jubel geht der „Geburtstag der Kirche“ manchmal etwas unter im Feiertagskalender. Aber Pfingsten hat durchaus Potential. Die Ausgießung des Heiligen Geistes könnte ein Fest sein, das frischen Wind bringt und Raum bietet für neue Ideen und Orte. Künstler stellen den Heiligen Geist als Taube, kräftig wie Feuer mit wilden, lodernden Flammen, als Atem oder als brausenden Wind dar. Erfüllt vom Heiligen Geist, so erzählt es die Bibel, fingen die Jünger und Jüngerinnen zu predigen an.

Sie waren mutlos und verzagt, hatten sich eingeeigelt und waren traurig – und dann kam eine große Kraft in sie alle. Sie begannen zu reden und sie wurden von allen, die sie gehört haben, verstanden. Jeder versteht jeden und da geht es um weit mehr als nur um Sprache. Kaum vorstellbar, oder?

Ich finde das äußerst aktuell. Mein Eindruck jedenfalls ist, dass in vielen Bereichen unseres Lebens – im Kleinen wie im Großen – ein Verstehen überhaupt nicht angesagt ist. Es wird abgegrenzt, in Lager geteilt und in Schubladen gesteckt, stigmatisiert, ausgegrenzt und schließlich bekämpft, was das Zeug hält. Unser Zeitgeist ist so gar nicht pfingstlich. Aber vielleicht steckt gerade dort auch unvermutetermaßen Hoffnung drin. Denn der Zeitgeist ist, wie das Wort schon sagt, ein Geist auf Zeit.



Foto: Henrik Bartels

Und so, finde ich, sollten wir gerade diese Pfingstgeschichte mit Freude nacherzählen. Denn dieser Geist lässt aus Missmut Mut werden, aus Stummheit wird Sprache, aus Verstecken wird Offenheit. Alles kommt ans Licht und wird verstanden. Sie, die Jünger, gehen wieder „unter die Leute“. Sie lachen mit, freuen sich mit, trinken den ein oder anderen Becher. Aber nicht aus Übermut, sondern aus Mut zur Sache, zur Sache Gottes. Sie erfreuen sich an einem Geist, der ihnen geschenkt wird und ihnen das Leben freundlich macht.

Das ist das Geschenk des Pfingstfestes: Das Leben freundlich machen – und machen lassen. Es gibt keinen Grund zur Unfreundlichkeit, zum Missmut, zur Bitterkeit.

Das klingt wie aus der Zeit gefallen, hilft aber den Geistern dieser Zeit entgegen zu treten. Ist das nicht Pfingsten? Befreit zu werden, um mutig zu sein. Zu reden und zu verstehen, zu hören und verstanden zu werden – ganz beherzt.

*Ihr Pastor
Lutz Breckenfelder*

*St. Godehard,
Kirche Kessin*

Habe Mut.

Brauchen wir eine neue Aufklärung?

April diesen Jahres jährte sich ein bedeutsamer Geburtstag, den man in Deutschland etwas lauter und öffentlichkeitswirksamer hätte feiern können. In Japan gilt er als einer der vier Weltweisen, der zusammen mit Buddha, Konfuzius und Sokrates im Tokioer Tempel der Philosophen verehrt wird. Der deutsche Philosoph Immanuel Kant wurde am 22. April 1724 in Königsberg geboren und verfasste dort an diesem geschichtsträchtigen Ort seine berühmten Schriften, mit denen er zum Gesicht der Deutschen Aufklärung wurde. Drei Fragen beschäftigten ihn sein Leben lang und zogen sich durch sein philosophisches Denken: Was kann ich wissen? Was ist der Mensch? Was darf ich hoffen?

Viele seiner Worte klingen heute noch so aktuell, als wären sie gestern erst entstanden: „Gedanken ohne Inhalt sind leer, Anschauungen ohne Begriffe sind blind“ (KrV A51/B75). Immanuel Kant revolutionierte mit seinen Ausführungen die Philosophie seiner Zeit und prägte damit unser Welt- und Menschenbild. Mit seinen kühnen Thesen, die so einfach pragmatisch daherkamen, wurde er zum führenden Denker der Aufklärung. Entschieden wies er sowohl die Autorität des Staates als auch der Religion in ihre Schranken und erhob eine ethisch basierte Vernunft zum Maßstab allen menschlichen Handels. Grundlage seines Denkens

war unveräußerliche Freiheit, die allen Menschen gleichermaßen gilt. Jedem einzelnen von uns. Keiner ist besser als der andere, weder Herrscher noch Kind im prekären Milieu. Damit macht Kant etwas Revolutionäres: Er spricht jedem einzelnen Menschen den Gebrauch seiner eigenen Vernunft zu, die auf ethischen Maßstäben beruht und übergibt ihm damit die Verantwortung für sein eigenes Handeln. Laut Kant ist der Mensch dann in der Lage eigene Erkenntnisse zu gewinnen, wenn er sich seiner Sinneseindrücke vergewissert und diese mit seiner ethisch basierten Vernunft überprüft und kombiniert. In seinem Werk „Kritik der reinen Vernunft“ widmete er sich 1781 dem Zusammenspiel von Vernunft und Sinneseindrücken zum Ziel des menschlichen Erkenntnisvermögens. Darin versteht Kant Vernunft als Verkettung von Prinzipien, die es dem Menschen erlauben, eine ethisch fundierte Moral aufzubauen und sein Handeln zu reflektieren. Das macht jeden Menschen gleichermaßen verantwortungsvoll für sein Denken, Handeln und Leben. So befreit von höheren Autoritäten gehört schon eine Portion Mut dazu, selbstbestimmt ins Leben zu gehen. Daher auch Kants berühmtester Satz: Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! Vor genau 230 Jahren erklärte Kant selbst 1784 diesen Satz zum Leitspruch der Aufklärung. Was könnte

„Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“

aktueller sein? Wäre es nicht an der Zeit, diesen Leitsatz zu erneuern und mit neuer Lebendigkeit zu versehen? Statt sich darauf zu verlassen, dass andere für einen denken, sollte man sich selbst auf die Suche nach der Wahrheit machen. Statt sich darauf zu verlassen, dass Experten die richtigen Entscheidungen für einen treffen geht es darum, die eigene Selbstkompetenz zu erweitern und auszubauen. Wenn du nicht selbst denkst, tun es andere für dich. Wenn du nicht selbst ins Handeln kommst, dann werden es andere für dich übernehmen. Knapp 6 Generationen vor uns mutmaßte Kant, dass Faulheit und Feigheit die Gründe dafür sein könnten, dass Menschen lieber unmündig bleiben als ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Was könnten heute die Gründe dafür sein?

Diesen genial aktuellen Fragen wird in der Kirchgemeinde St. Godehard Kessin im Rahmen der Reihe: Gemeinde.Kultur.Dialog. in einer hochkarätig besetzten Vortragsreihe nachgegangen werden. Anlässlich Kants Leitspruches werden wir uns im Diskurs mit dem menschlichen Freiheitsvermögen im Kräftemessen mit institutionalisierten Mächten auseinandersetzen. Im Juni erwarten wir Dr. Thomas A. Seidel (Ev. Theologe und Historiker), im September beglückt uns neuerlich Dr. Eugen Drewermann (Ev. Theologe und Psychoanalytiker) und im Oktober setzt diese Vortragsreihe Prof. Dr. Rochus Leonhard (Professor für Systematische Theologie an der Universität Leipzig) fort.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und wegweisende Diskussionen. Möge jeder von uns den Mut haben, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen!

Dr. Michaela Breckenfelder

Vortragstermine:

Dr. Thomas A. Seidel

13. Juni
19.00 Uhr

**Torkaten
Kessin**

Dr. Eugen Drewermann

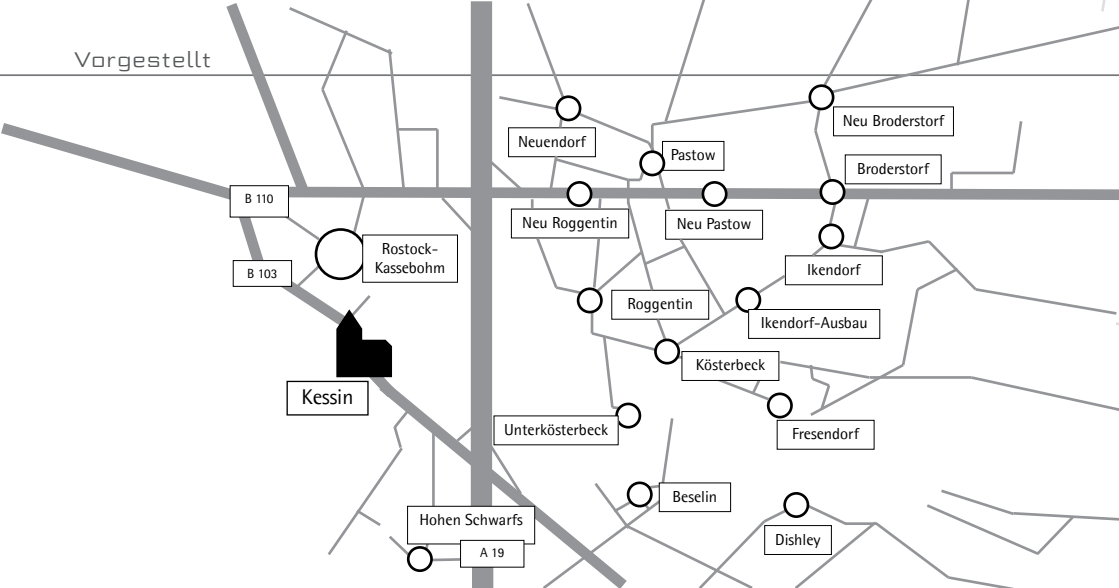
20. September
19.00 Uhr

**Kirche
Kessin**

Prof. Dr. Rochus Leonhardt

8. Oktober
19.00 Uhr

**Torkaten
Kessin**



Folke Burwitz

Gemeindepädagogin aus Leidenschaft



Foto: Privat

Liebe Gemeinde!

Mein Name ist Folke Burwitz. Ich freue mich sehr, dass Sie mich so herzlich als Ihre und Eure zukünftige Gemeindepädagogin willkommen heißen.

Wenn unser Kennenlernen aufgrund einer noch länger andauernden Krankengeschichte auf sich warten lassen muss, so bin ich gedanklich doch schon mit vor Ort.

Gott spricht: „Du bist mein geliebtes Kind, so wie du bist.“ Mit dieser wunderbaren Zusage wurde ich zusammen mit meinen Geschwistern in einem sehr christlichen und politischen Elternhaus in Güstrow groß. Ich studierte Gemeindepädagogik in Berlin, arbeitete anschließend im Oderbruch mit Kindern, Jugendlichen und Familien und durfte danach in Berlin-Mitte als Kreiskatechetin - heute sagt man dazu Fachaufsicht - in 19 Kirchengemeinden die Kolleginnen fachlich unterstützen, leiten und in Krisensituationen mit ihnen zusammen nach guten Lösungen suchen.

„Du bist mein geliebtes Kind, so wie du bist“

Mein Weg führte mich jedoch wieder nach Mecklenburg nach Ivenack, Rostock-Reuthershagen und zuletzt nach Klaber. Ganz in der Nähe leben wir – mein Mann und unsere Kinder – in einem kleinen Dorf. Mein Sohn aus erster Ehe erkundet momentan die weite Welt und erfährt, dass man auch über die Grenzen hinaus mit den Menschen, mit denen man im Herzen verbunden ist, Heimat erfährt.

Als Gemeindepädagogin habe ich erfahren, wie wertvoll auch die Seelsorge und Begleitung in schweren Lebenssituationen ist. So machte ich einen Abschluss als Seelsorgerin und ebenso als systemische Beraterin.

Mit diesen Erfahrungen bringe ich mich gerne ein. Gemeinschaft auf der Ebene von Vertrauen und Freude am gegenseitigen Kennenlernen und Austauschen ist für mich ein kostbares Gut geworden. Einander in Achtung zu begegnen und miteinander im Gespräch zu sein – gerade dann, wenn die Standpunkte weit auseinander gehen – empfinde ich als eine gute Basis.

Ich bin mit voller Begeisterung dabei, wenn ich mit euch Kindern zusammen den Geschichten der Bibel lausche. Obwohl diese schon so alt sind und in fernen Ländern geschrieben wurden, berühren sie uns. Nach so vielen Jahrhunderten können wir über die Alltäglichkeiten des Lebens so viel erfahren.

Lasst uns miteinander diese Geschichten nacherzählen, sie hinterfragen, über sie staunen. Oder wir spielen sie nach. Fragt gern eure Eltern, was ihnen diese Geschichten über Gott und von Jesus bedeuten. Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam sehr schöne Stunden erleben werden. Auch wenn wir zusammen Lieder singen und im Gottesdienst mit den älteren Menschen beten und spüren, dass Gott bei einem jeden von uns zu Hause ist. Dass jeder von uns ein Kind Gottes ist und wir bei ihm ganz wir selbst sein dürfen. Eben einzigartig!

Liebe Gemeinde, auch wenn es noch Zeit brauchen wird, bis wir einander persönlich die Einzigartigkeit des anderen kennenlernen werden, so trägt mich die Vorfreude auf die Arbeit und das Teilen unseres Glaubens mit Euch und mit Ihnen durch die nächsten Monate.

Ganz in diesem Sinne!
Ihre und Eure Gemeindepädagogin

Folke Burwitz

„... einander in Achtung begegnen und im Gespräch sein.“

Wir waren dabei oder besser gesagt „mittenmang“

Bläsertreffen in Hamburg



Foto: Privat

Am ersten Maiwochenende fand nach 8 Jahren der dritte Deutsche Evangelische Posaumentag in Hamburg statt. Nachdem wir im letzten Jahr zu Pfingsten vom Ottenser Posaunenchor Übernachtungsmöglichkeiten angeboten bekamen, entschlossen sich acht unserer Chormitglieder diese Gelegenheit zu nutzen und beim weltgrößten Bläsertreffen dabei zu sein. In der Vorbereitung übten wir die Musikstücke, die im neuen „Gloria- Heft“ allen Teilnehmenden zugeschickt wurden. Am Freitag trafen wir uns dann erstmalig in beeindruckender Zahl auf der Moorweide in Hamburg zum Eröffnungsgottesdienst mit entsprechender Einspielprobe. Überall in der Stadt waren nicht nur Fußballfans, sondern auch Träger von Instrumententaschen unterwegs. Im Stadtpark wurde dann am Samstag für den Gottesdienst

am Sonntag geprobt. Wir fuhren anschließend direkt nach Hamburg-Harburg. Dort aßen wir erst zu Mittag, bevor wir uns mit dem Posaunenchor aus Schwelm zu einem der über 100 Platzkonzerte in Hamburg zusammaten. Am Nachmittag und Abend besuchten wir selbst Konzerte, die überall in den Kirchen angeboten wurden. Höhepunkt war für viele das Konzert im Michel, wo von allen Emporen geblasen wurde. Am Sonntag setzte sich dann, Gott sei Dank, allen Vorhersagen zum Trotz das trockene Wetter für den Abschlussgottesdienst durch. Im Stadtpark sammelten sich schließlich 22.000 Menschen, um miteinander Gott zu loben. Das Zusammenspiel gelang erstaunlich gut. Am Ende bleiben viele schöne Begegnungen und Eindrücke und ein großes Gemeinschaftserlebnis.

Birgit Langer

Beherzt Musik
zu Gottes Lob!

Seniorenausflug nach Barth ins Bibelzentrum



Fotos: Lutz Breckenfelder

Umgestaltung des Innenraums der Kirche



Fotos: Martin Goffing

Liebe Gemeinde, wer seit Ostern in unserer Kirche war, hat sofort die großen Veränderungen erleben dürfen, die sich in den letzten Wochen ergeben haben.

Die Einbauten aus den 70er Jahren, die ehemalige Winterkirche, sind inzwischen verschwunden.

Wir konnten die Deckenverkleidung, die bleiverglasten Fenster und Türen und, bei Verlassen der Kirchen sofort auffällig, die Sperrholzverkleidung der Emporenbrüstung entfernen.

Das Gesamtbild der Empore mit der kassettierten Brüstung ergibt zusammen mit der Orgel deren Klang sich merkbar verbessert hat, schon jetzt ein viel gefälligeres und luftigeres Gesamtbild als zuvor.

Wir sind zur Zeit dabei, die Planung mit der Architektin und der

Denkmalpflege abzuschließen und wollen, wenn möglich, die Empore wieder etwas vergrößern, so dass sich unsere beliebten Bläser nicht so drängeln müssen. Geplant sind zwei „Flügel“, die sich entlang der Kirchenwände bis zum ersten Bogen nach vorn erstrecken. Viele Gespräche werden darum geführt.

Ebenso wird eine moderne und bequeme neue Treppe hinzukommen. Vorher müssen noch unter der Orgel zwei neue Pfeiler aufgestellt werden, damit wir die vier Stahlträger ausbauen können, die im Moment die Orgel abstützen.

Danach können wir die Farbfassungen der Emporendecke und Brüstung retouchieren und reinigen, damit die Empore bald wieder in frischem Glanz erstrahlt.



Martin Goffing

Gemeinde.Kultur.Dialog.

ein Diskurs zu aktuellen gesellschaftlichen Themen

Folgende Veranstaltungen sind in unserer Kirchengemeinde bis September geplant:

Interview und Diskussion mit Dr. Thomas A. Seidel zu seinem neuen Buch:

**Bild der Welt und Geist der Zeit
Dem Zerfall von Kirche und Gesellschaft begeben**

Am Donnerstag, 13. Juni 2024 um 19.00 Uhr im Torkaten Kessin

rum, der »verkannten Stimme des Realen« (René Girard) Gehör zu verschaffen.



Foto: Privat

Ein im Namen von Identität, Antidiskriminierung, Wokeness, Cancel Culture, Antirassismus und Gendergerechtigkeit auftrumpfender ideologischer Purismus dekonstruiert die geistigen Grundlagen der europäischen Kultur und Wissenschaft. Er könnte den Rahmen, der eine auf diskursive Verabredungen und wechselseitiges Verstehen, auf Evidenz und Kompromiss geeichte demokratische Gesellschaft zusammenhält, zerbrechen. Mit dem Verlust des Wirklichen droht die Zerrüttung der Urteilskraft.

Die insgesamt 15 Beiträge thematisieren verständlich und Streitbar die um sich greifende kulturelle Selbstverleugnung Europas und zeigen Auswege auf. Zur Debatte stehen Natur-, Menschen-, Gesellschafts-, Geschichts- und Gottesbild. Die Autoren zeigen Perspektiven einer Korrektur auf – gerade auch aus christlicher Sicht. Es geht ihnen da-

Thomas A. Seidel, Jg. 1958, wurde in Neukirchen a.d. Pleiße geboren. Er ist ein deutscher evangelischer Theologe und Historiker. Er war ab 1988 Gemeindepfarrer in Ollendorf (bei Weimar), Direktor der Evangelischen Akademie Thüringen in Neudietendorf von 1996 bis 2005, danach von 2005 bis 2010 Beauftragter der Ev. Kirchen bei Landtag und Landesregierung Thüringen, von 2010 bis 2018 Reformationsbeauftragter des Freistaats Thüringen. Seit 2018 ist er Leiter der Diakonen-Ausbildung im Diakonischen Bildungsinstitut Johannes Falk (dbi) Eisenach/Erfurt. Seit 2007 war er geschäftsführender Vorstand und von 2019 bis 2023 Vorstandsvorsitzender der Internationalen Martin Luther Stiftung. Seit 2019 ist er Großkomtur der Ev. Bruderschaft St. Georgs-Orden (StGO) und Vorstandsvorsitzender des Bonhoeffer-Haus e.V.

**Dr. Thomas
A. Seidel**

13. Juni
19.00 Uhr
Torkaten
Kessin





Foto: Martin Goffing

**Dr. Eugen
Drewermann**
20. September
19.00 Uhr
**Kirche
Kessin**

Im letzten Jahr war das Interesse am Vortrag von Dr. Eugen Drewermann zum Thema „Der Weg zum Frieden - Die Bergpredigt“ überwältigend. Und so haben wir ihn erneut eingeladen.

Dr. Eugen Drewermann spricht am Freitag, 20. September 2024, um 19.00 Uhr wieder in der Kessiner Kirche. Nähere Informationen dazu finden Sie zeitnah auf Aushängen, Handzetteln und auf unserer Homepage im Internet.

Eugen Drewermann, geb. 1940 ist katholischer Theologe, Priester und Psychoanalytiker. Er lebt in Paderborn. Der Kern seiner Botschaft ist ein von Angst befreiender Glaube. Auf seiner Homepage ist zu lesen: „Eugen Drewermann ist bekannt als internationaler Bestsellerautor, Kirchenrebell und Friedensaktivist, der der Menschheit den Weg in eine menschliche, friedliche und tierfreundliche Welt weist. Seine Auslegungen großer Weltliteratur und religiöser Texte helfen, Leben heilend und befreiend zu transformieren.“

Am Dienstag, 8. Oktober 2024 gestaltet Prof. Dr. Rochus Leonhardt ab 19.00 Uhr einen Abend zum Thema „Friedensethik“.

Rochus Leonhardt schreibt auf seiner Website der Universität Leipzig: „Seit 2011 bin ich Professor für Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Ethik an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig. ... In den letzten Jahren habe ich mich forschungsmäßig vor allem mit Fragen der Politischen Ethik befasst. Dabei spielte das Verhältnis von Politik und Religion eine wichtige Rolle. Als das wichtigste Ergebnis dieser Beschäftigung kann die 2017 erschienene Monographie „Religion und Politik im Christentum“ gelten. ...“

Der Eintritt ist bei allen Veranstaltungen frei. Um eine Spende wird gebeten. Herzliche Einladung!

Lutz Breckenfelder

**Prof. Dr.
Rochus
Leonhardt**
8. Oktober
19.00 Uhr
**Torkaten
Kessin**

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten!
Bitte nutzen Sie den großen Parkplatz am Kirchweg oberhalb des ORC.



Pfarrhoffest in Kessin

mit Bläserklängen und einer One-Man-Band

Hoffest
Samstag
6. Juli
15.00 Uhr
Pfarrhof
Kessin

Lifemusik
19.00 Uhr
Pfarrhof
Eintritt frei!



Foto: Lutz Breckenfelder

Am 6. Juli ab 15.00 Uhr ist Pfarrhoffest in Kessin. Rund um das Pfarrensemble gibt es Kaffee, Kuchen und Spielangebote für Kinder. Ebenso erklingt auf dem Hof der Kessiner Posaunenchor.

Ab 19.00 Uhr spielt Milan Augustiani live als One-Man-Band. Und natürlich gibt es einen Ausschank und Gegrilltes bis in den Abend hinein. Der Förderverein und die Kirchengemeinde freuen sich auf Sie und Ihre Familien und Freunde!

Lutz Breckenfelder

Arbeitseinsatz

am 7. September ab von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Arbeitseinsatz
Samstag
7. September
9.00 Uhr
Pfarrhof
Kessin

Vielen Dank an alle, die so fleißig bei unseren letzten Arbeitseinsätzen auf dem Pfarr- und Friedhof waren. Wir haben wieder viel geschafft. Und ich bin dankbar für die vielen fleißigen Hände aus dem Förderverein und der Kirchengemeinde. Es gibt immer was zu tun. Der nächste Einsatz findet am 7. September von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr statt. Mit dem Förderverein haben wir geplant das Tor am östlichen Eingang des Kirchhofes sowie die restlichen Friedhofsbanke zu schleifen und zu streichen, den Friedhofszaun am Parkfriedhof auszubessern, die Blu-

menrabatten um den Torkaten zu pflegen und die Kirche zu putzen. Zum Ende hin gibt es wieder ein reichhaltiges gemeinsames Essen. Herzliche Einladung!

Lutz Breckenfelder



Foto: Lutz Breckenfelder

Freiluftgottesdienst an der Warnow auf dem Gelände des ORC (Olympischer Ruderclub Rostock)

Foto: Henrik Bartels



Am Sonntag, dem 30. Juni findet um 11.00 Uhr wieder ein gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden St. Godehard Kessin und Rostock-Innenstadt mit Taufen an und in

der Warnow statt. Treffpunkt ist der Bootssteg zur Warnow auf dem Gelände des ORC in Kessin. Parkplätze stehen auf der gegenüberliegenden Straßenseite oberhalb des ORC Geländes am Kirchweg zur Verfügung. Herzliche Einladung! In der Kessiner Kirche findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

Lutz Breckenfelder

Taufgottesdienst
Sonntag
30. Juni
11.00 Uhr
ORC
an der
Warnow

Kirch up Platt

Gottesdienst in plattdeutscher Sprache mit Pastor i.R. Christian Voß

*In Wellen treckt de Roggenslag
sick sacht un wiet tauhöcht;
,ne Bris' straakt so dorowewer hen,
dat ok dat Kuurn in Wellen swingt.
De Klatschmohn an den' Feldrain
lücht,
dörchmisch mit Tremsenblag':
De Hägenrosen bläugen vull,
de Hollerbusch steiht ehr nich nah.
An ein Siet geht de Roggenslag
bet an de grote Strat
un giff, de ünnerwägens sünd,
von all de Schönheit ok wat af.*

Christian Voß



Foto: Henrik Bartels

Von Harten laden wi in tau Kirch up Platt an ,n 28. Juli Klock 10 in de Kessiner Kirch mit Paster Krischan Voß.

Kirch up Platt
Sonntag
28. Juli
10.00 Uhr
Kirche Kessin

Hanse Sail Gottesdienst

Der Gottesdienst zur Hanse Sail findet in diesem Jahr am Stadthafen Rostock auf der großen Bühne am Sonntag, 11. August, um 11.00 Uhr statt.

Willfrid Knees, Stadtpastor



Foto: Henrik Bartels

Gottesdienst zur Hansesail
Sonntag
11. August
11.00 Uhr
Stadthafen

Gottesdienste im Pflegeheim

„Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin

Gottesdienst
an jedem 2.
Mittwoch im
Monat
10.00 Uhr
Pflegeheim
„Auf der
Tenne e.V.“
Am Campus 2
18184
Roggentin



Foto: Henrik Bartels

Herzliche Einladung an alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Angehörige, Freunde, Nachbarn und Dorfbewohner zum monatlichen Gottesdienst mit anschließendem unterhaltsamen Beisammensein in die Cafeteria des Pflegeheimes „Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin.

Termine:

12. Juni	10.00 Uhr
11. Juli (in Kessin)	10.00 Uhr
11. September	10.00 Uhr

Konfirmationskurs in Kessin

für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse



Konfiwochenende der Kirchengemeinden Biestow, Rostock-St. Johannis und Kessin in Damm bei Parchim im April 2024

Konfirmations-
kurs
ab 11. Sep-
tember
vierzehntägig
Torkaten

Herzliche Ein-
ladung!

Du bist eingeladen! Im neuen Schuljahr beginnt in Kessin wieder ein Konfirmationskurs für Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse. Wir diskutieren vierzehntägig im Torkaten Fragen des Glaubens und Lebens, besuchen Gottesdienste und studieren ein Krippenspiel ein. Weiterhin machen wir verschiedene Exkursionen, z.B. ins Niederdeutsche

Bibelzentrum nach Barth, in ein Bestattungsunternehmen, in die JVA-Waldeck, in die Paramentenwerkstatt Ludwigslust sowie in das Atelierhaus Barlachs in Güstrow. Darüber hinaus fahren wir an zwei Wochenenden mit Konfirmanden und Konfirmandinnen aus der Region nach Damm bei Parchim.

Am Ende des Kurses steht die Konfirmation in der Kessiner Kirche.

Melde Dich an, ob getauft oder noch nicht, im Pfarrhaus bei Pastor Lutz Breckenfelder (Tel.: 038208-61515)! Die genauen Kurszeiten werden bei einem ersten Treffen am **11. September um 18.00 Uhr** im Torkaten vereinbart.

Lutz Breckenfelder

Gesellige Seniorennachmittage

Herzliche Einladung zu geselligen Nachmittagen bei Kaffee und Kuchen in den Torkaten Kessin:

06. Juni 14.30 Uhr
04. Juli 14.30 Uhr
12. September 13.30 Uhr Ausflug

Ausflug: 12. September ins Nordeutsche Krippenmuseum nach Güstrow



Krippe aus Peru, gefertigt aus Ton

Foto: Privat (Krippenmuseum)

Ausflug
12. September
13.00 Uhr
nach
Güstrow

- Abfahrt:** 13.00 Uhr Roggentin/Bushaltestelle bei der Feuerwehr
13.05 Uhr Roggentin/Pflegeheim
13.15 Uhr Kessin/Bushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus
13.20 Uhr Dummerstorf/Ärztehaus
13.25 Uhr Kavelstorf/Pfarrhaus
- Programm:** 14.15 Uhr Führung durch das Norddeutsche Bibelmuseum
15.30 Uhr Kaffeetrinken im Strandhaus am Inselfsee
17.00 Uhr Rückfahrt

Die Kosten pro Person für Busfahrt und Kaffeetrinken betragen 25,-€. Wer über den Seniorenkreis hinaus mitkommen möchte, ist ebenso eingeladen. Bitte unbedingt bis zum 5. September bei Pastor Lutz Breckenfelder anmel- den (Tel.: 038208-61515). Danke!

Lutz Breckenfelder

Stadt senioren nachmittag

der Rostocker Kirchengemeinden

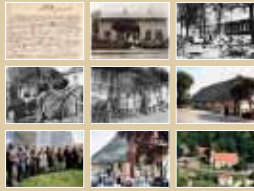
Der Stadt senioren nachmittag findet am Mittwoch, dem 18. September um 14.30 Uhr in dem Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LKG) in der Hundermännerstraße 1 unter dem Thema „250 Jahre Caspar David Fried- rich“ statt. Das Vorbereitungsteam freut sich schon darauf, Sie bei Kaffee und Kuchen begrüßen zu dürfen.

Stadt senioren- nachmittag
18. September
14.30 Uhr
Rostock/LKG

Stadtpastorin Karin Ott

Das Dorf hinter dem Berg

Kessiner Geschichte in Geschichten



Kessin, das Dorf hinter dem Berg, wurde 1275 erstmals urkundlich erwähnt und ist heute über die Insel Rügen bekannt. Im Rahmen der Rügen- und Havelregionen steht legendär, was die Kirchhofzeit mit der großen Stadt an der Ostsee verbunden. Dennoch verlor das Dorf, und Kessin ist ein eigenes spirituelles Zentrum. Das nach Jahrhunderten durch die Entwicklung Kessins von dem ersten Späner der Besiedlung bis in die heutige Zeit. Dieses geschichtliche Zentrum wird die Höhe der Rügen in all seinen Facetten zusammengefasst.



Reno Stutz - Das Dorf hinter dem Berg - Kessiner Geschichte in Geschichten



Vor den Toren der Stadt Rostock, nicht einmal vier Kilometer entfernt, liegt im Landkreis Rostock das Dorf Kessin. Über Jahrhunderte durch die Landwirtschaft geprägt, wandelte sich das äußere Bild der Gemeinde während der letzten 30 Jahre vor allem durch den Bau von vielen Einfamilienhäusern. Gewandelt hat sich aber auch der hiesige Menschenschlag, von dem der berühmte mecklenburgische Altertumsforscher Georg Christian Friedrich Lisch noch 1842 schrieb:

„Der Menschenschlag [...] ist von hohem, starkem Wuchs, kräftig, derbe und gesund, verständig und arbeitsam, der plattdeutschen Sprache und alten, auch abergläubischen Sitten ergeben, im Besitz eines reichen Schatzes von eigentümlichen, treffenden Sprichwörtern und manchen Volksmärchen und Erzählungen [...].“

(Lisch, Mecklenburg, S. 113)

Inzwischen bilden die „Alteingesessenen“ nur noch eine Minderheit, brachten doch schon die Flüchtlingswellen des Zweiten Weltkrieges unzählige Neubürger aus den deutschen Ostgebieten nach Kessin. Nach 1989 kamen zahllose „Häusle-

bauer“, vor allem aus Rostock, hinzu. Den „alten“ wie auch den „neuen“ Kessinern möchte das Buch auf unterhaltsame Weise das Auf und Ab ihrer Gemeinde näherbringen. Dabei geht es weniger um die Vermittlung von Daten und Fakten der Ortsgeschichte, sondern vor allem um den Versuch, das Leben vergangener Generationen in all seinen Facetten episodenhaft aufzuhehlen. Die lückenlose Aufarbeitung der Geschichte Kessins von ihren Anfängen bis zur Gegenwart war nie Ziel der Arbeit. Die Einarbeitung der fast 1.000 Akten, die in den Archiven in Schwerin, Rostock und Bad Doberan lagern, hätten den Rahmen eines Buches gesprengt. Liebe Leserinnen, liebe Leser! Die vorliegende Darstellung folgt innerhalb der thematischen Kapitel dem chronologischen Prinzip. Anliegen war es, eine breite Leserschaft zu erreichen. Daher wurde auf einen verständlichen, populärwissenschaftlich geschriebenen Text Wert gelegt. Der wissenschaftliche Apparat beschränkt sich deshalb auf die notwendigsten Quellen- und Literaturangaben.

Dr. Reno Stutz

Vielen Dank an den Historiker und Publizisten Dr. Reno Stutz für die umfangreiche Recherche und die detaillierte Zusammenstellung.

Kessiner Chronik: 19,90 €

erhältlich: im Pfarrhaus Kessin oder bei Uwe Berg in der Neubrandenburger Str. 16

Lutz Breckenfelder

Chronik

Kessin

19,90 €

Pfarrhaus

Kessin

Aus dem Förderverein

Gute Vorsätze!

Man könnte uns auch einen Verein zur Förderung und Bewahrung guter Vorsätze nennen. Privat sind wir eher üblich aufgestellt und fassen die Vorsätze in der Nacht zum ersten Januar und können uns schon Ende Januar nicht mehr daran erinnern und wollen auch nicht daran erinnert werden.

Als Vereinsmitglieder kennen wir Dauervorsätze, die es von Mitgliederversammlung zu Mitgliederversammlung immer wieder als Projekt ins Protokoll schaffen. Wir haben auch immer Ideen, was andere Mitglieder für den Verein mal umsetzen könnten. Nicht zuletzt blicken wir aber auch stolz auf den einen oder anderen erfolgreich ins Werk gesetzten Programmpunkt.



Foto: Lutz Breckenfelder

Der Arbeitseinsatz am 06. März war ein Erfolg, obwohl der Zaun am Parkfriedhof wegen einer zeitgleich stattfindenden Beerdigung nicht repariert werden konnte. Wir haben aber jetzt noch viel bessere Ideen, wer den Zaun reparieren soll und wie das am allerbesten geschehen kann. Zu unserem unauffälligen, aber sehr wichtigen Repertoire gehört die Pflege der Kirche im Innern

und der Rabatten auf dem Gelände, um die sich aber auch jenseits der Arbeitseinsätze einige Unermüdliche kümmern, eine ganz besonders. Dafür schulden wir alle Dank. Die Hofbeleuchtung haben wir nicht ausgetauscht, sondern aufgerichtet und neu befestigt. Am Südgiebel der Pfarrscheune wurde ein neuer Strahler befestigt, der Licht spendet ohne allzu sehr zu blenden. Die neuen Fußbodenleisten sind im Torkaten montiert, damit die Lehnen künftig auch bei energischem Gebrauch der Stühle nicht mehr an den Wänden schaben. Diese wurden ja erfolgreich vergangenes Jahr gemalert.

Das Tor zum Kirchenfriedhof (Westseite) wurde neu versiegelt und technisch überholt. Auf der Ostseite ist dies noch erforderlich. Viele weitere Kleinigkeiten sind erfolgreich abgelaufen. Viele Dinge gibt es noch zu tun.

Die nächste Gelegenheit, Mitglieder mit guten Vorsätzen kennen zu lernen, bietet das Hoffest am 6. Juli. Wir bauen ab 9.00 Uhr auf, um mit Ihnen ab 15.00 Uhr zu feiern. Künftig wollen wir bei solchen Gelegenheiten auch besser zu identifizieren sein. Wir arbeiten an unserer Sichtbarkeit.

Falls Sie unterjährig einen guten Vorsatz mit langer Perspektive brauchen: Der nächste Arbeitseinsatz findet am 7. September ab 9.00 Uhr statt.

Genießen Sie die hellen Tage!

Ihr Axel Steiner



**Arbeitseinsatz
Samstag
7. September
9.00 bis
13.00 Uhr
Pfarrhof
Kessin**

Regelmäßige Angebote

So	Gottesdienste mit Abendmahl am 2. Sonntag im Monat und Kirchenkaffee letzten Sonntag im Monat	Kirche/Torkaten	10.00
Mo	Tanzkreis	Torkaten	18.00–20.00
Mo	Kirchengemeinderat (am 2. Montag im Monat)	TP: Familie	18.00–20.30
Mi	Gottesdienst im Pflegeheim (am 2. Mittwoch im Monat)	Pflegeheim Roggentin	10.00–11.00
Mi	Jungendtreff (am 3. Mittwoch im Monat)	TP: Familie	18.00–20.00
Mi	Bläserchor	Torkaten	19.30–21.30
Do	Hauptkonfirmationskurs (14-tägig)	Torkaten	17.00–18.30
Do	Seniorenachmittag (jeden 1. Donnerstag im Monat)	Torkaten	14.30–16.30
Do	Handwerkelei im Torkaten (14-tägig)	Torkaten	19.00–21.00

Schutzkonzept der Kirchengemeinde Kessin

für achtsamen und verantwortungsvollen Umgang mit Kindern und Jugendlichen

Mit den im Konzept niedergelegten Regelungen wollen auch wir sexualisierter Gewalt und Grenzverletzungen aktiv vorgebeugen. Kinder und Jugendliche sollen bestmöglich geschützt und zur aktiven Teilnahme am Gemeindeleben ermutigt werden. Konkrete Handlungsleitlinien bei Verdacht oder Meldung von grenzverletzenden Verhaltensweisen, Übergriffen bis hin zu strafrechtlichen Formen sexualisierter Gewalt sind im Konzept festgelegt. Ziele und Selbstverständnis aus dem Schutzkonzept werden auf der Internetseite der Kirchengemeinde veröffentlicht. Das vollständige Schutzkonzept unserer Kirchengemeinde St. Godehard Kessin kann bei Bedarf beim Pastor eingesehen werden. Alle in kinder- und jugendnahen Arbeitsbereichen Tätigen, bzw. Personen, die im Gemeindeleben Kontakt mit Kindern und Jugendlichen haben, werden über die Inhalte des Konzeptes unterrichtet.

Lutz Breckenfelder

Ansprechpartner

Pastor	Lutz Breckenfelder	Tel.: 038208-61515; email: kessin@elkm.de
Gemeindepädagogin	Folke Burwitz	
2. Vorsitzender des Kirchengemeinderates	Martin Goffing	mgoffing@aol.com
Organist	Jan von Busch	Tel.: 0381-37565599
Leiter Posaunenchor	Jan-Dirk Zimmermann	Tel.: 0157-88556646
Vorsitzender des Fördervereins	Dr. Axel Steiner	Tel.: 0172-2825709
Präventionsbeauftragter	Martin Fritz	Tel.: 0174-3267628; email: martin.fritz@elkm.de

Aus den Kirchenbüchern

getauft wurde:

Johanna Bartels, Neu Pastow

kirchlich bestattet wurden:

Gottfried Benad (91), Beselin
Sonja Steinbrink (85), Roggentin
Klara Börs (91), Rostock

konfirmiert wurden:



Foto: Martin Goffing

v.l.n.r.: Ole Zekai (Roggentin), Lars Karow (Rostock), Johanna Steinbüchel (Rostock), Mattis Walter (Kessin), Alma Schmidt (Kösterbeck), Mia Berg (Kessin), Helena Kretschmer (Broderstorf), Lara Böcker (Kessin), Karl Kischkel (Rostock), Felix Wilken (Neu Broderstorf), Peer Karow (Rostock), Bruno Richter (Roggentin)

Kirchengemeinde: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin, 18196 Kessin, Neubrandenburger Str. 5

eMail: kessin@elkm.de

Internet: www.kirche-mv.de; YouTube-Kanal: Kirchengemeinde Kessin - youtube

Impressum: Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Druck: Gemeindebriefdruckerei;
Auflagenhöhe: 1.700 St.; Redaktion: Lutz Breckenfelder, Anne-Catrin Sasum, Birgit Langer, Henrik Bartels;
Titelbild: Dr. Michaela Breckenfelder

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. September;

Bankverbindung: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Evangelische Bank eG,
IBAN: DE09 5206 0410 0005 3507 51; BIC: GENODEF1EK1

GOTTESDIENSTE

JUNI

2.	Kirche		10.00
9.	Kirche	Abendmahl	10.00
16.	Kirche		10.00
23.	Kirche	Kirchenkaffee	10.00
30.	Freiluftgottesdienst ORC/Warnow	gemeinsamer Gottesdienst Innenstadtgemeinde / Kessin mit Kindergottesdienst	11.00

JULI

7.	Kirche		10.00
14.	Kirche	Abendmahl	10.00
21.	Kirche		10.00
28.	Kirche	Kirch up platt Kirchenkaffee	10.00

AUGUST

4.	Kirche		10.00
11.	Stadthafen Rostock	Hanse Sail Gottesdienst	11.00
18.	Kirche		10.00
25.	Kirche	Kirchenkaffee	10.00

SEPTEMBER

1.	Kirche		10.00
8.	Kirche	Abendmahl	10.00
15.	Kirche		10.00
22.	Kirche		10.00
29.	Kirche	Kirchenkaffee	10.00